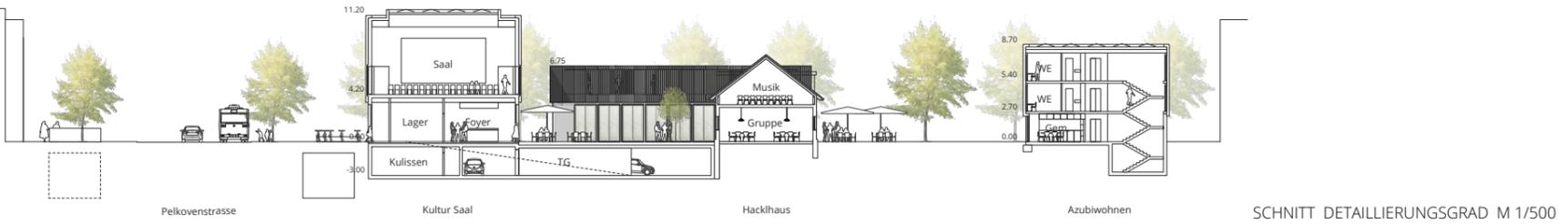
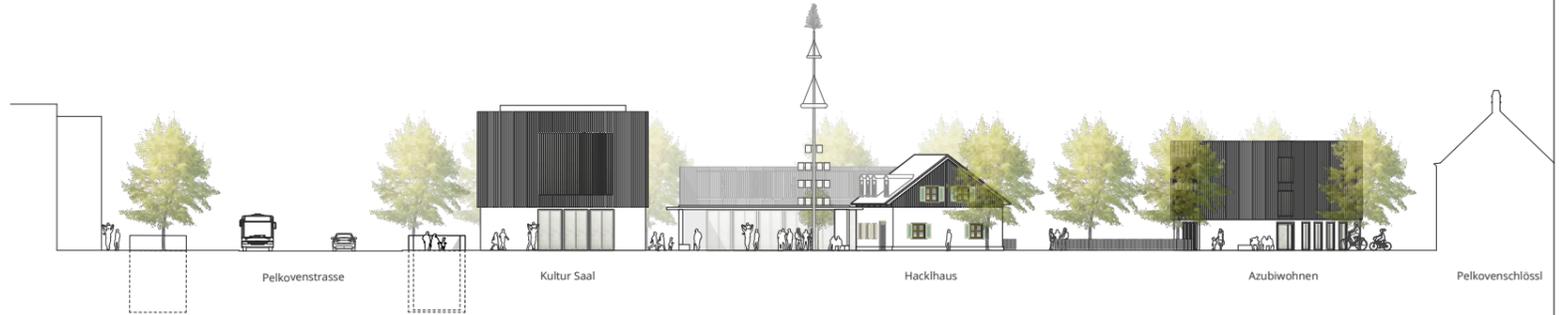


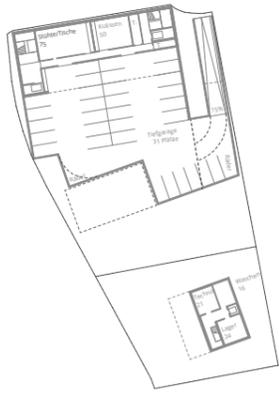
NEUORDNUNG DES MOOSACHER ST.-MARTINS-PLATZES



SCHNITT DETAILIERUNGSGRAD M 1/500



ERLÄUTERUNG DER HÖHENENTWICKLUNG VON KULTURSAAL, HACKLHAUS, AZUBI-WOHNEN UND PELKOVENSCHLÜSSL



UG



EG



1.OG

2.OG

VERTIEFUNGSBEREICH M 1/500



RETTUNGSKONZEPT

Das Feuerwehr-Konzept sieht eine große Aufstellfläche im Norden an der Pelkovenstraße vor, die sowohl die Rettung des U-Bahn-Zugangs als auch des Kultursaals sicherstellt. Für die übrigen Gebäude sind vereinzelt kleinere Aufstell- und Bewegungsflächen vorgesehen, von denen aus eine gezielte Löschung mit Schlauch möglich ist.



ANLIEFERUNG UND MÜLLABHOLUNG

Die Anlieferung (schwarz) des Kultursaals sowie des Pelkovenschlüssels erfolgt über die Pelkovenstraße. Die Müllabholung (rot) wird ebenfalls über die Pelkovenstraße abgewickelt. Um eine Zufahrt über die Brockmeyerstraße zu vermeiden, kann der großzügige Veranstaltungsplatz als Wendemöglichkeit genutzt werden.



REGENWASSERMANAGEMENT

Retentionsmulden, Extensivdächer und Blühwiesen sind zentrale Elemente der Schwammstadt. Sie speichern Regenwasser, verzögern den Abfluss und fördern die Versickerung, wodurch Überflutungen vermieden und das Mikroklima verbessert werden. Extensivdächer und Blühwiesen schaffen zudem Lebensräume für Flora und Fauna, während Retentionsmulden gezielt zur Grundwasserbildung beitragen. Gemeinsam machen sie Städte widerstandsfähiger, nachhaltiger und lebenswerter. Aus diesem Grund werden alle Dächer der neu geplanten Gebäude mit einer extensiven Begrünung (dunkelgrün) sowie PV-Anlagen ausgestattet, während die ungenutzten Grünflächen als Blühwiesen und Retentionsmulden (blau schraffiert) ausgebildet werden.



ERSCHLIESSUNGSNETZ

Das Gebiet ist hervorragend in das bestehende Erschließungsnetz integriert und bietet vielseitige Möglichkeiten der Fortbewegung. Die Hauptachse Pelkovenstraße (rot) ist durch Radwege zu beiden Seiten (blau) optimal für den Radverkehr erschlossen. Die umliegende Nachbarschaft zeichnet sich durch ein Netz aus ruhigen Wohnstraßen (rot gestrichelt) und Fußwegen (rot gepunktet) aus. Das WB-Gebiet ist, abgesehen von Anlieferungs- und Feuerwehrverkehr, größtenteils autofrei. Nur die Jenaer Straße, die das Areal in der Mitte teilt, ist für den motorisierten Verkehr gedacht. Um die Straße jedoch nicht trennend, sondern vielmehr als Verbindung von Nord nach Süd zu gestalten, wird ein Teil der Straße als Shared Space ausgebildet. Dieser fungiert als verkehrsberuhigter Platz mit Aufenthaltsqualität und als Bestandteil einer Verbindungachse von Nord nach Süd.